



Kurz vor Beginn der Sommerferien ist jetzt die neue Sporthalle in Brietlingen fertiggestellt und feierlich eröffnet worden.

Foto: sel

Brietlingens Schmuckstück

Neue Zweifeldsporthalle für rund 2,3 Millionen Euro offiziell eingeweiht

sel **Brietlingen.** Vor 50 Jahren kehrten die Brietlinger Grundschüler regelmäßig im Landgasthaus Franck ein – nicht etwa, um dort zu schlemmen, sondern zum Sportunterricht im großen Saal. 1960 eingeweiht, musste die Schule einige Jahre ohne Sporthalle auskommen; erst im Sommer 1971 beschloss der damalige Gemeinderat den Bau einer Schulsporthalle, die ein knappes Jahr später eingeweiht wurde. Viele Brietlinger packten damals mit an, berichtete Bürgermeister Herbert Meyn 40 Jahre später zur Eröffnung der neuen Zweifeldhalle. Ihre kleine, abgewirtschaftete Nachbarin sei somit „ein Baudenkmal für Engagement“, werde aber bald abgerissen. Angesichts des modernen Neubaus sei das kein Grund, traurig zu sein.

Im Gegenteil: Die 22 Meter breite und 44 Meter lange neue Halle lässt keine Wünsche of-

fen, ist mit vier Umkleide- und vier Duschräumen, 135 Zuschauerplätzen, moderner Technik und Solarmodulen für die Warmwasserbereitung ausgestattet. „Die Halle ist mit der Gemeinde Brietlingen gewachsen“, sagte Scharnebecks Samtgemeindebürgermeister Laars Gerstenkorn. Denn mit 3300 Einwohnern ist Brietlingen die bevölkerungsreichste Mitgliedsgemeinde: Als vor 40 Jahren die erste Schulsporthalle eingeweiht wurde, zählte das Dorf 1442 Einwohner.

Gerstenkorn erinnerte an die „schnelle Entscheidung des Samtgemeinderats, die alte Halle nicht zu sanieren“, im Mai 2008 fiel der Ratsbeschluss. Im Mai 2011 lag die Baugenehmigung vor, zwei Monate später folgte der erste Spatenstich, am 24. Oktober vergangenen Jahres wurde zum Richtfest geladen, und nun versammelten sich zahlreiche Vertreter aus Politik

und Verwaltung, Schulleiter aus den Nachbardörfern, Lehrer, Kinder und Eltern zur feierlichen Einweihung des sportlichen Schmuckstückes. Stefi Brockmann-Wittich, stellvertretende Landrätin, brachte ein zartes Eichenplänzchen als Geschenk mit und riet den Nutzern der neuen Halle: „Disportare.“ Zerstreuen sollen sie sich also, denn: „Von diesem altlateinischen Wort stammt der Begriff ‚Sport‘ ab.“

Neben den Grundschülern werden auch Sportler des TuS Brietlingen die Halle nutzen können, denn der Sportverein hat 25 000 Euro beigesteuert. Mit der Initiative „Eine Halle für Alle“ wurden über zahlreiche Aktionen Spenden eingeworben. Die Gemeinde Brietlingen beteiligte sich mit 350 000 Euro an den Kosten; weitere 202 000 Euro kamen aus der Kreisschulbaukasse des Landkreises, das Gros der Kos-



Die Finanzierung der neuen Halle ruht auf vielen Schultern (v.l.): Barbara Hinzmann, Laars Gerstenkorn, Helmut Kowalik, Herbert Meyn und Stefi Brockmann-Wittich.

Foto: sel

ten aber trägt die Samtgemeinde. Die prognostizierten Gesamtkosten liegen bei rund 2,3 Millionen Euro. „Vielleicht kann die Halle auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden“, regte Gerstenkorn an.

Doch zunächst wurde sie von den Kindern erobert, zeigten Turnerinnen des TuS ihr Können. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde vom Schulchor und dem Jugendorchester des Musikvereins Artlenburg.